

SelectLine Programmübergreifendes Version 10.1

Ausführliche Beschreibung der Änderungen und Neuerungen

1	Einleitung	3
2	Voraussetzungen für Sepa Zahlungen	3
2.1	Neue Funktion in Stammdaten Banken	3
3	Formulareditor	4
3.1	Formularbaustein	4
3.2	Platzhalter und Funktionen	7
3.2.1	DateiPDF: geändertes Verhalten	7
3.2.2	Projektsumme	7
3.2.3	Funktion * im Calculator	7
3.2.4	Aufsuchen eines Platzhalters im Formulareditor	7
4	Toolbox / Maskeneditor	8
4.1	Für abgeleitete Benutzer eigene Menüeinstellungen zulassen	8
4.2	Spaltensortierung in Tabellen bei „Ableiten von“ nicht möglich	8
4.3	Extradiologe lassen sich nicht löschen	8
4.4	Offene Posten toolbox- und parameterfähig machen	8
4.5	Meldung „Für das Maskenelement ...konnten die Eigenschaften...“	8
4.6	Umschalten zwischen Masken- und Tabellenansicht	8
5	Erweiterung Notizen	9
5.1	Kategorien	12
5.2	Archivierung	13
6	Sonstiges	14
6.1	Installation	14
6.1.1	PDF-Druckerinstallation	14
6.1.2	Mustermandanten	14
6.2	Vorgabewerte Datumsfelder	14
6.3	Filtern in bestimmten Feldern (nur SQL)	15

Anmerkung:

Hinweise zu programmspezifischen Funktionen finden Sie ausserdem in den Dokumenten „Update SelectLine Auftrag Version 10.1“, „Update Rechnungswesen auf Version 10.1“.

1 Einleitung

Mit der Version 10.1 werden die Microsoft-Betriebssysteme Windows Vista (Versionen Business und Ultimate) und Windows XP Professional sowie die Datenbanken BDE und die Microsoft SQL-Server 2005 und 2008 unterstützt.

Die upzudatende Installation muss **mindestens den Versionsstand 9.0.0 aufweisen**. Andernfalls wird beim Start eines Mandanten, mit geringerem Versionsstand, darauf hingewiesen und der Start bzw. die notwendige Reorganisation abgebrochen.

Wir empfehlen, vor einem Update auf die Version 10.1 den letzten Servicepack-Stand der Version 10.0.x einzuspielen, zu reorganisieren und eine Mandanten- sowie Programmsicherung zu erstellen. Prüfen Sie zum Schluss die Mandantensicherung auf Wiederherstellbarkeit.

Wird eine Netzwerkinstallation (Serverinstallation) upgedatet, erkennen die Arbeitsplatz-Installationen auch weiterhin die höhere Version auf dem Server und führen auf Nachfrage ein Arbeitsplatz-Update aus. Beachten Sie hierbei, wie bisher auch, die lokalen Rechte des Windows-Nutzers.

Geändert wurde bei der Installation das Handling der Mustermantanten. Diese werden bei gesetzter Option als LZX-Archiv in das Datenverzeichnis kopiert bzw. in der BDE mit der zusätzlichen Option auch entpackt.

Sind beim Programmstart keine Mandanten vorhanden, werden auf Nachfrage die Mustermantanten installiert, falls die Datensicherungen (LZX) der Mustermantanten vorhanden sind.

Beim Update auf die Version 10.1 laufen für einige Tabellen umfangreichere Scripte ab, die etwas Zeit in Anspruch nehmen können.

Wir empfehlen für die SQL-Version vorbeugend, die Datenbanken (Mandanten) mit unserem Programm **DBCChecker** zu kontrollieren. Beachten Sie hierzu bitte die Dokumentation zu DBCChecker.

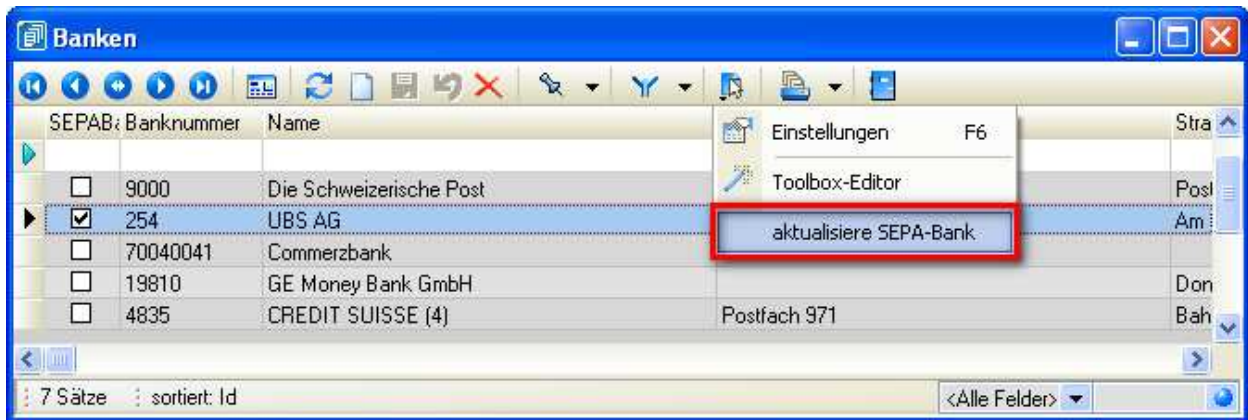
Beim Update und einer Neuinstallation wird eine Änderungstextdatei mit den Neuerungen in das DOKUMENTE-Verzeichnis entpackt (Name z.B. Auftrag Neuerungen.txt). Diese Datei enthält nicht die Fehlerbehebungen!

2 Voraussetzungen für Sepa Zahlungen

- Zahlungen müssen in Euro sein
- Angabe von BIC/SWIFT (Bank Identifier Code) des Finanzinstituts des Zahlungsempfängers
- Angabe von IBAN (International Bank Account Number) des Zahlungsempfängers
- Finanzinstitut des Zahlungsempfängers nimmt an SEPA teil (fehlt diese Info für die Bankverbindung erscheint ein Hinweis im Protokoll, die Datei wird dennoch erstellt)
- Spesenregelung: SHA = Aufteilung der Kosten, d.h. Zahlungsempfänger und Zahlungsauftraggeber tragen beim eigenen Finanzinstitut die anfallenden Kosten jeweils selbst (in SelectLine zu finden unter Mandanteneinstellung/Zahlungsläufe)

2.1 Neue Funktion in Stammdaten Banken

Mit der neuen Funktion „aktualisiere SEPA-Bank“ im Bankenstamm, wird die Einstellung für das neue Feld SEPABank aus dem Bankenarchiv hinzugefügt. Voraussetzung ist, dass über das Applikationsmenü/Reorganisieren/Stammdaten aktualisieren, die Tabelle BANKARCH aktualisiert wurde.

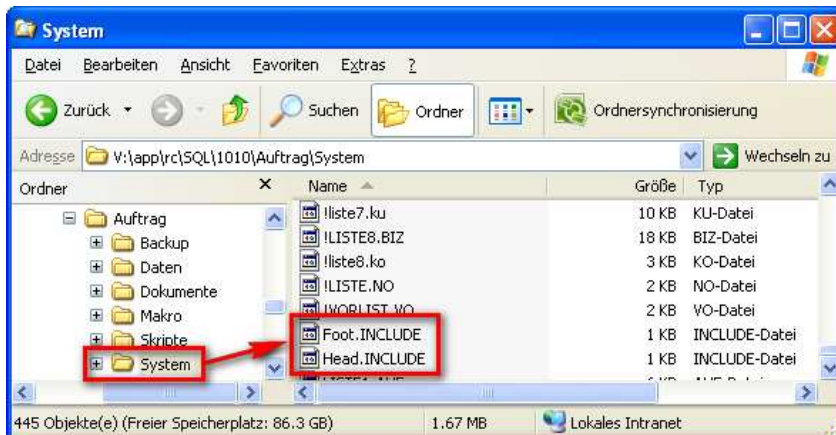


3 Formulareditor

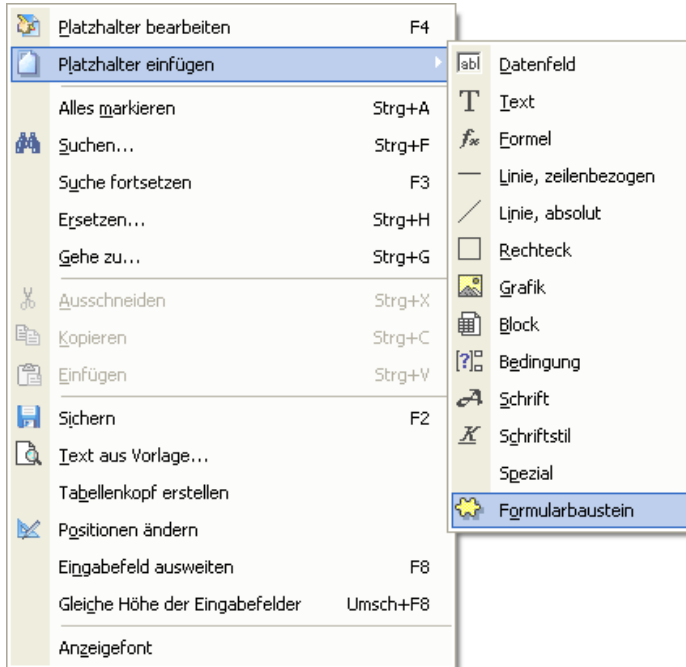
3.1 Formularbaustein

Formularbausteine stehen in den SQL-Versionen des Auftrags (Platin) und Rewe (Platin) sowie im Lohn (Platin) zur Verfügung. Mit diesen Bausteinen haben Sie die Möglichkeit, eine formularübergreifende Struktur von Platzhaltern abzubilden. Bei Änderungen muss der Baustein nur in einem Formular angepasst werden. Ein Anwendungsbeispiel ist z.B. eine Kopfzeile mit Bankverbindung.

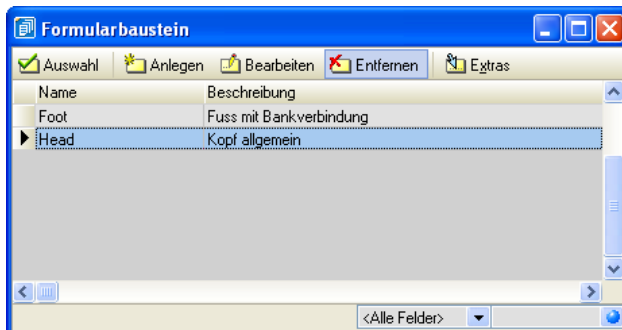
Formularbausteine sind INI-Dateien mit einer Sektion für die Beschreibung und einer Sektion für den Inhalt (Platzhalter). Der Dateiname darf maximal 30 Zeichen lang sein und hat die Erweiterung .INCLUDE. Der Speicherort ist das Systemverzeichnis.



Ein Formularbaustein, mit dem Kennzeichen X, kann im Kopf, Positionsbereich und im Fuss über das Kontextmenü, mit dem Button in der Menüleiste oder dem Tastenkürzel [Alt] + [X] eingefügt werden. Dieser Platzhalter wird beim Ausdruck, durch die im Formularbaustein eingefügten Platzhalter, ersetzt.



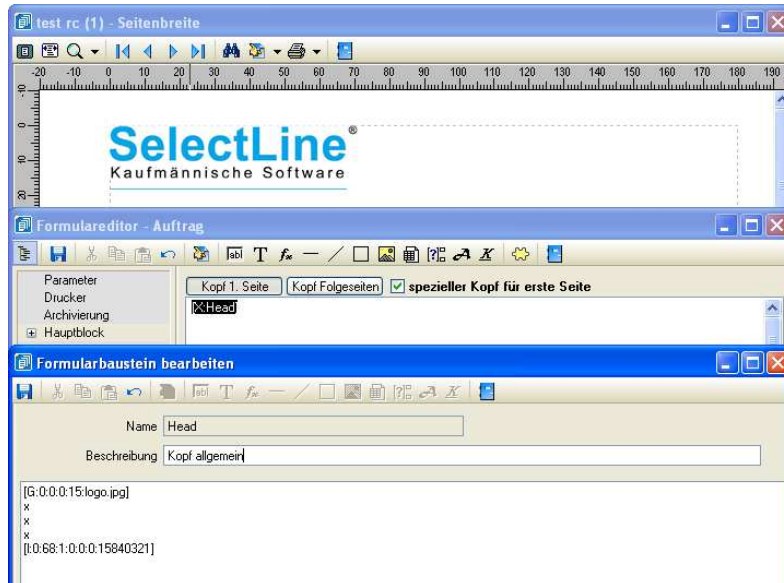
Markieren Sie einen vorhandenen Formularbaustein. Ein Doppelklick bzw. der Schalter „Auswahl“ fügt dann diesen in das Formular ein.



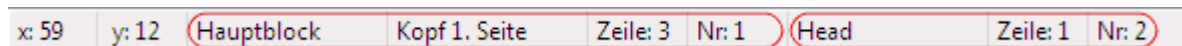
Das Anlegen von neuen bzw. das Bearbeiten von vorhandenen Formularbausteinen, erreichen Sie über die Schalter „Anlegen“, „Bearbeiten“ und „Entfernen“. Für Formularbausteine stehen die Felder „Name“ mit 30 Zeichen und „Beschreibung“ mit 80 Zeichen zur Verfügung.

Markieren Sie im Formulareditor einen Formularbaustein. Betätigen Sie einen Doppelklick, [F4] oder den Schalter „Bearbeiten“ aus dem Dialog Formularbaustein. Nun öffnet sich das modale Fenster „Formular-

baustein bearbeiten", das die verfügbaren Funktionalitäten des Mulareditors bereitstellt.



Im Bearbeitungsmodus der Seitenvorschau (mit aktiviertem Lineal [F8]), enthält die Statuszeile detaillierte Informationen zur Mausposition, bzw. zu dem Platzhalter, über dem sich die Maus befindet. Dabei wird die Position des Platzhalters im Formular und im Formularbaustein angezeigt.



Mit einem Doppelklick auf den Platzhalter, öffnet sich die Eingabemaske, und Sie können die Parameter ändern, ohne vorher in den Formulareditor wechseln zu müssen.

Bedingungen wirken sich nur auf den Formularbausteinplatzhalter und nicht auf dessen Inhalt aus. Wird der Formularbaustein in verschiedenen Druckvorlagen verwendet, muss der Benutzer sicherstellen, dass die eingefügten Platzhalter in allen Druckvorlagen zur Verfügung stehen.

Die Behandlung von Formularbausteinen, beim ein- und ausschleusen von Druckvorlagen, erfolgt analog der Fonts, Formate oder Etiketten. Nach dem Einschleusen eines Druckformulars erhalten Sie ein Hinweisfenster welche Formularbausteine, Formate, Schriften und Etiketten noch nicht vorhanden und entsprechend angelegt wurden.

3.2 Platzhalter und Funktionen

3.2.1 DateiPDF: geändertes Verhalten

Wenn beim Drucken der Sonderplatzhalter „DateiPDF“ nicht die Datei-Endung „.PDF“ hat, wird diese automatisch angehängt.

3.2.2 Projektsumme

Die Funktion `projektsumme()` liefert in Formelausdrücken, in Abhängigkeit vom Preistyp des Projektes, die Netto- oder Bruttoprojektsumme. Als Parameter verlangt die Funktion die Nummer des Projektes.

Beispiel: `projektsumme(>WJ~Projekt .Projekt)`

3.2.3 Funktion * im Calculator

Wenn man in Formeln eine Zeichenkette mit einer Zahl > 0 multipliziert (Operator $*$) erhält man eine Zeichenkette, in der die ursprüngliche Zeichenkette vervielfältigt wurde; Faktoren < 0 ergeben eine Aneinanderreihung der gedrehten ursprünglichen Zeichenkette.

Beispiele:

"0" * (10 - length({Nr})) + {Nr} liefert eine Zeichenkette der Länge 10, in der der Wert von {Nr} linksbündig mit Nullen aufgefüllt wird;

"Regal" + lower(("Regal"*(-1))) liefert als Ergebnis Regallager

3.2.4 Aufsuchen eines Platzhalters im Formulareditor

In der Statuszeile des Formulareditors wird die Zeile, in der sich die Schreibmarke befindet und die Spalte bzw. die Nummer des Platzhalters in der Zeile, angezeigt. Mit dem Kontextmenüpunkt „Gehe zu“ (Tastenkombination [Ctrl] + [G]) kann man Platzhalter über die Angabe von Zeilen- und Platzhalternummer suchen.



4 Toolbox / Maskeneditor

4.1 Für abgeleitete Benutzer eigene Menüeinstellungen zulassen

Ein Benutzer, der zwecks Toolbox- oder Maskeneditor von einem anderen Benutzer abgeleitet wurde, konnte bisher keine eigenen Anpassungen am Menü vornehmen. Dies wurde mit dem Verweis auf die bestehende Ableitung unterbunden. Nun kann bei der Ableitung eine weitere Option genutzt werden: Auch die Menüeinstellung übernehmen.

Diese Option ist standardmässig aktiv. Soll der abgeleitete Benutzer eigene Menüeinstellungen vornehmen können, muss diese Option deaktiviert werden.

4.2 Spaltensortierung in Tabellen bei „Ableiten von“ nicht möglich

Wenn bei abgeleiteten Nutzern die Spalteneinstellungsübernahme aktiviert wurde, werden alle Spalteneinstellungen temporär zur Programmlaufzeit gespeichert. Bei einem Programmneustart stehen wieder die ursprünglichen Spalteneinstellungen zur Verfügung.

4.3 Extradialoge lassen sich nicht löschen

Das Verhalten beim Löschen eines Extradialoges wurde geändert. Bisher wurden nur innerhalb der SelectLine-Programme die Verwaltungsinformationen gelöscht. In der Version 10.1 wird auch die dazugehörige Datenbanktabelle physisch gelöscht.

4.4 Offene Posten toolbox- und parameterfähig machen

Die Postenliste (unter Offene Posten/Bearbeiten) ist jetzt toolbox- und die Hauptdatenmenge parameterfähig.

4.5 Meldung „Für das Maskenelement ...konnten die Eigenschaften...“

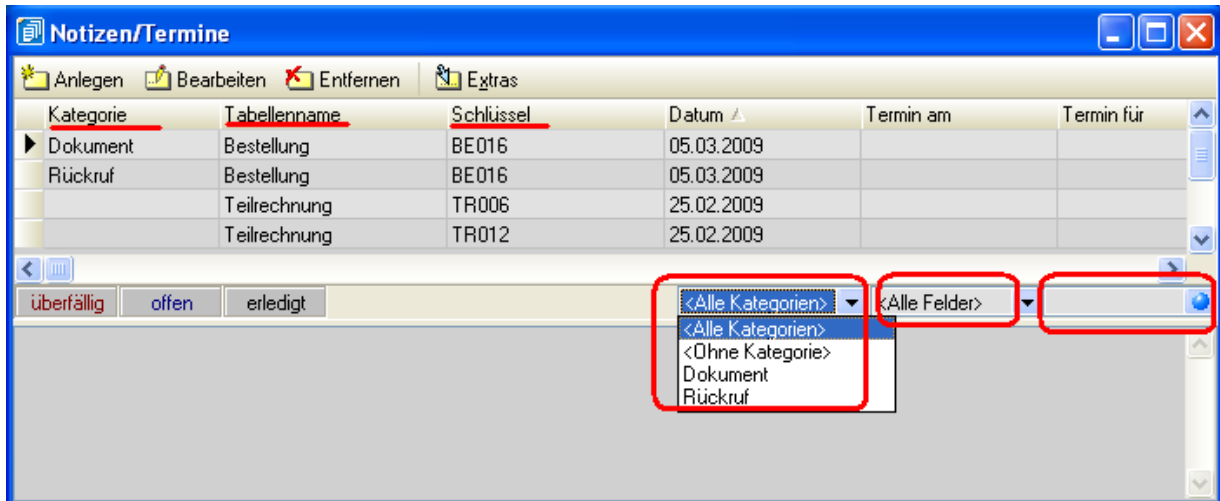
Wenn mittels Masken- oder Toolboxeditor Eingabeelemente auf das Extradfeldpanel verschoben wurden, konnte es bei mehrfach genutzten Eingabefenstern (z.B. Belege) dazu führen, dass das Extradfeldpanel über den Namen nicht zugeordnet werden konnten. Das wurde nun korrigiert.

4.6 Umschalten zwischen Masken- und Tabellenansicht

Beim Umschalten zwischen der Masken- und Tabellenansicht, wurden unter Umständen die Toolbox-Verlassen/Betreten-Makros zweimal ausgeführt.

5 Erweiterung Notizen

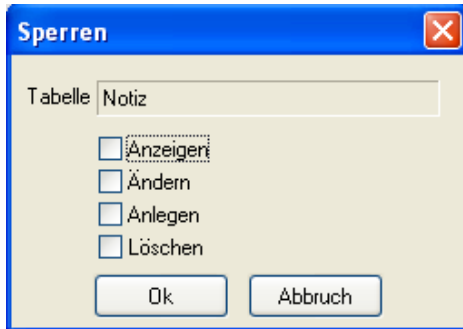
Bisher wurden die Notizen als eine Art Anhang der Stamm- und Belegdaten gehandhabt. Als Erweiterung erhielten die Notizen nun einen eigenständigen „Stammdaten-Dialog“. Wie gewohnt, kann über das Hauptmenü Mandant/Übersicht/Notizen eine Auflistung der „unzugeordneten“ Notizen angezeigt werden.



Neu ist, dass in dieser Ansicht nun alle Notizen erscheinen. Auch die von den Stamm- und Belegdaten. Die Ansicht wurde um den Quickfilter erweitert. Damit kann nun neben der Sortierung auch eine Filterung und Suche in den Notizen durchgeführt werden. Des Weiteren ist eine Filterung nach Kategorien möglich. Um zu unterscheiden, welchem Hauptdatensatz eine Notiz zugeordnet ist, sind die Tabellenspalten „Schlüssel“ und „Tabellenname“ hinzugefügt worden.

Eine Notiz beinhaltet jetzt neben der „Kategorie“ (siehe weiter unten) auch „Freie Felder“ und die Möglichkeit des Anlegens von „Extrafeldern“.

Damit stehen nun ebenso die Möglichkeit von Vorgabewerten sowie der Rechtevergabe auf Notizen (Passwörter/Bereich Daten) mit zur Verfügung.



Beachten Sie bei der Sperrung der Notiz-Tabelle das Zusammenspiel mit den Rechten für den Hauptdatensatz.

Das Vorhandensein von Notizen in den Stammdaten bzw. Belegen wurde für den Anwender besser erkenntlich gemacht. Sind zu einem Hauptdatensatz eine oder mehrere Notizen vorhanden, so wird in der Baumansicht die Anzahl der Notizen in Klammern angezeigt:



Dabei zeigt die erste Ziffer die Anzahl der offenen Notizen an, während die zweite Ziffer die Gesamtzahl aller Notizen für diesen Hauptdatensatz abbildet.

An Notizen können nun auch Dokumente aus Archiven (PDF intern, ELO oder EASY) angebunden werden. Dazu wurde nun ein gesonderter Dialog zur Suche und Darstellung geschaffen.

5.1 Kategorien

Zur Klassifikation der Notizen wurde im obigen Abschnitt bereits die Kategorie erwähnt. Sie wurde in Form einer selbstständigen Tabelle KATEGORIE neu erschaffen. Die Kategorie wird nur im Zusammenhang mit einer Notiz verwendet.

Zum Erstellen und Bearbeiten von Kategorien kann über die Auswahl an der Notiz per Kontextmenü oder über das Menü Mandant/Überblick/Notizen/Kategorie in die Bearbeitungsmaske gewechselt werden.



Hier stehen wieder die Standard-Möglichkeiten eines Stammdatendialoges zur Verfügung.

Kategorie	Beschreibung	AngelegtAm	An BearbeitetAm	Be
Dokument	Notizen mit Anlagen in Form von Dateien	18.05.2009 13:22:01	4 18.05.2009 13:22:28	4
Rückruf	Terminreminder zwecks telefonischem Rückruf (z.B. Angebote/Bestellungen usw.)	18.05.2009 13:22:37	4 18.05.2009 13:23:31	4
Telefonat	Memo zu einem Telefonat	18.05.2009 13:23:56	4 18.05.2009 13:24:27	4

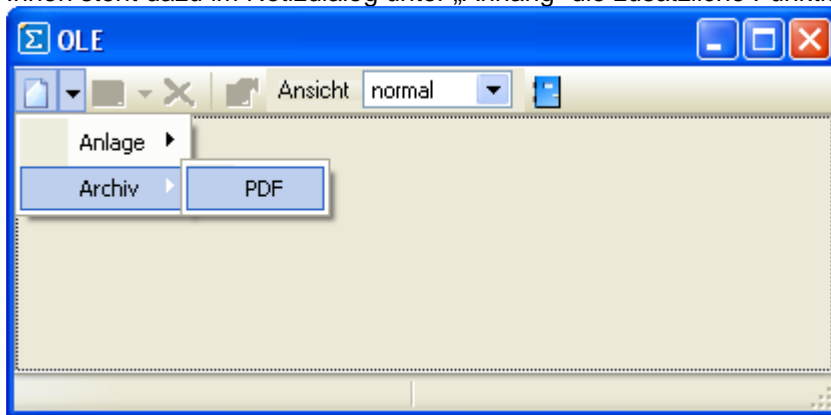
Für diese Tabelle besteht nicht die Möglichkeit von Freien- oder Extrafeldern. Andererseits besitzt diese Tabelle aber Sperrfunktionen in der Passwortverwaltung.

Hinweis: Die Tabelle KATEGORIE ist nicht über das Feld „Kategorie“ mit den Notizen verbunden. Dazu wird eine interne ID verwendet. Verwenden Sie für die „Kategorie“ eine Art Namen. Dieses Feld kann 40 Zeichen lang sein. Ähnlich wie bei einer Serien-/Chargennummern kann auch eine Kategorie nachträglich umbenannt werden (über das Zusatzmenü [F12]).

5.2 Archivierung

Es gibt in allen SelectLine-Programmen die Möglichkeit, archivierte Dokumente (ELO, PDF) mit beliebigen Datensätzen von Stamm- bzw. Bewegungsdaten zu verknüpfen. Dabei ist es möglich die archivierten Dokumente zu jedem Datensatz einzusehen und diese aus dem Archivsystem zu holen (Recherche) und anzuzeigen. Dabei wird die vorhandene Funktionalität der Notizen verwendet, um die Dokumente und die Daten zu verknüpfen.

Ihnen steht dazu im Notizdialog unter „Anhang“ die zusätzliche Funktion „Archiv“ zur Verfügung.



Somit wählen Sie das Archiv, aus welchem Sie ein Dokument anhängen möchten. Unabhängig von der Archivwahl öffnet sich der Recherchedialog.

Dieser ist vom Grundaufbau her für alle Recherchen gleich. Sie wählen den Ablageort aus und geben in den angezeigten Indexfeldern Ihre Suchbegriffe ein. Starten Sie über den Schalter „Suche ausführen“ oder über die Tastenkombination [Alt] + [s] die Recherche.

Auf der rechten Seite des Dialoges werden Ihnen die Suchergebnisse aufgelistet. Markieren Sie das gewünschte Dokument und übernehmen Sie die Auswahl über „OK“. Mit der Option „Vorschau aktivieren“ können Sie sich das markierte Dokument, abhängig vom Dateityp, in einer kleinen Ansicht anzeigen lassen.

6 Sonstiges

6.1 Installation

6.1.1 PDF-Druckerinstallation

Um im SelectLine-Programm Formulare im PDF-Format bzw. RTF-Format auszugeben, muss der PDF-Drucker installiert werden. Dem „SelectLine PDF Printer“ wird während der Installation ein virtueller Druckerport zugewiesen. Dieser wird während der Installation erstellt. Der Benutzergruppe „Jeder“ werden für den „SelectLine PDF Printer“ alle benötigten Sicherheitsberechtigungen erteilt. Die Installation muss dafür mit Administrator-Rechten gestartet werden.

Hinweis: Der PDF-Printer wurde auf Version 4 aktualisiert!

6.1.2 Mustermantanten

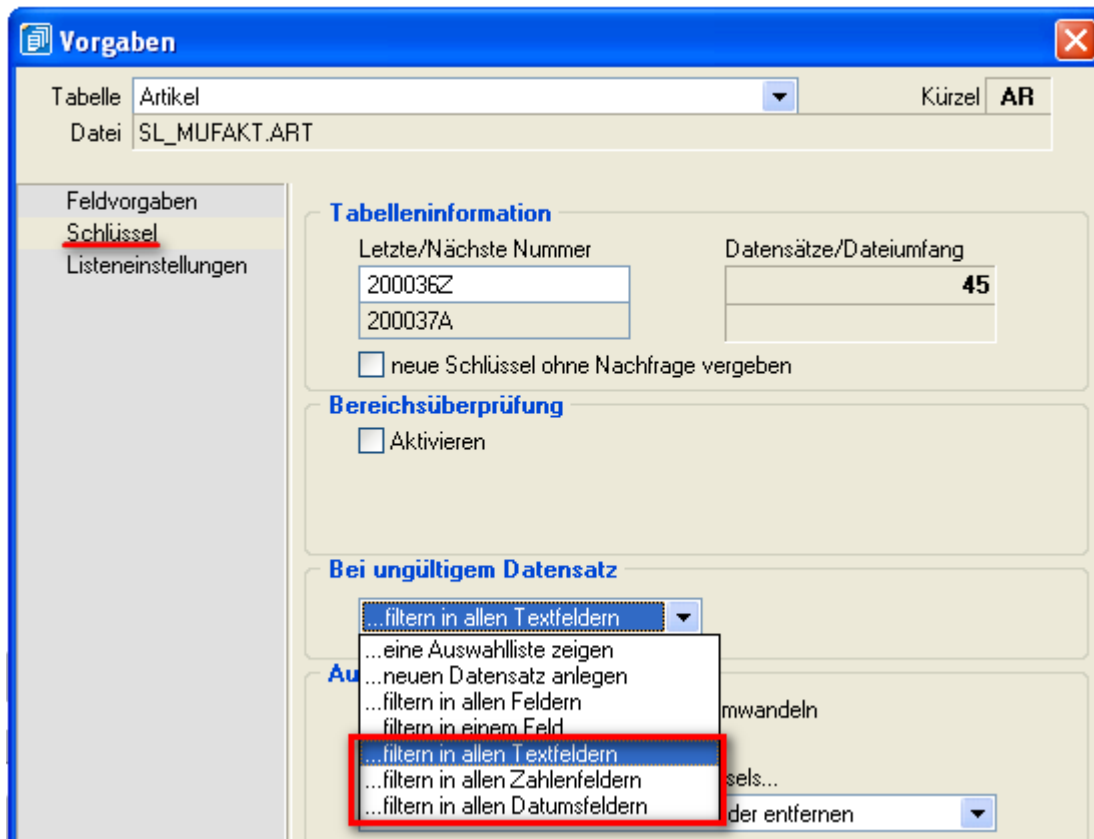
Sind beim Start der SelectLine-Programme keine Mandanten vorhanden, werden auf Nachfrage die Mustermantanten installiert, falls die Datensicherungen (LZX) der Mustermantanten im Dateiverzeichnis vorhanden sind. In den BDE-Versionen können die Mustermantanten optional bei der Installation entpackt werden.

6.2 Vorgabewerte Datumsfelder

Die Benutzervorgaben für Datumsfelder können jetzt „Heute“, „Jetzt“, „Date“ und „Now“ sein. Heute/Date setzt nur das Datum und lässt die Uhrzeit weg, bei Jetzt/Now wird das Datum inklusive der Uhrzeit gespeichert.

6.3 Filtern in bestimmten Feldern (nur SQL)

In den Vorgabewerten einer Tabelle kann jetzt unter Schlüssel/Bei ungültigem Datensatz „Filtern in allen Textfeldern“, „Filtern in allen Zahlenfeldern“ und „Filtern in allen Datumsfeldern“ ausgewählt werden.



29.06.2009/rc/V1.0